

# Freundschaftsmärchen

## Die große Suche

Es war einmal ein kleines Tier namens Corona. Es wohnte in einem Mauselloch in einem großen Garten, in dem eine prächtige Villa stand. Das Tierchen fühlte sich alleine, da es das einzige seiner Spezies war. Obwohl Corona sein Reich genoss, er konnte im Pool schwimmen, er konnte Trampolin springen oder faul in der Sonne liegen, dachte Corona immer öfters daran, einen Freund zu finden. Eines Tages packte er einen Rucksack zusammen und zog los. Nach einiger Zeit kam er an einem Bauernhof vorbei. Auf einmal stand ein riesiges Federvieh vor ihm. Ängstlich fragte Corona: „Wer... oder... was... bist du?“ „Ich bin Hertha Henne und komme von diesem Bauernhof.“ Antwortete sie. „Was machst du hier eigentlich so ganz alleine?“ fragte Hertha. Corona erwiderte: „Ich wohne dort drüben in der großen Villa, ich habe mich so einsam gefühlt und darum habe ich mich auf den Weg gemacht um Freunde zu finden.“ Die Henne bot dem Kleinen an, sich auf ihren Rücken zu setzen und so ritten sie los. Als sie bei der einer Kuhweide vorbeikamen, fragte Hertha: „Sollen das deine neuen Freunde werden?“ Er war aber abgeneigt, da ihm die Kühe viel zu groß waren. Gleich daneben war die Pferdekoppel. „Auch viel zu groß,“ jammerte das Tierchen. Auf sahen sie ein paar Katzen heruntollen. „Oh nein, Katzen könnten mich für eine Maus halten, die auch nicht!“ rief Corona. Sie gingen noch bei vielen Tieren vorbei aber keiner kam als Freund in Frage. Hertha schlug vor: „Weißt du was, ich nehme dich jetzt mit auf eine kleine Stärkung zu mir in den Hühnerstall. Dort angekommen stellte sie ihrem neuen Freund ihre Küken vor. Sie tobten den ganzen Nachmittag herum und hatten ganz viel Spaß. Und Corona stellte fest, dass er jetzt seine neuen Freunde gefunden hatte. Von nun an besuchten sie sich regelmäßig und hatten noch eine wunderschöne Zeit.